

**Bekanntmachung
des Übereinkommens über die Rechtsstellung und die Aufgaben
der Internationalen Kommission für vermisste Personen**

Vom 17. Mai 2021

Das Übereinkommen über die Rechtsstellung und die Aufgaben der Internationalen Kommission für vermisste Personen wird nach seinem Artikel IX Absatz 5 für die

Bundesrepublik Deutschland am 30. Mai 2021
in Kraft treten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Die deutsche Beitrittsurkunde wurde am 30. April 2021 bei der Regierung der Niederlande in deren Eigenschaft als Verwahrer des Übereinkommens hinterlegt.

Berlin, den 17. Mai 2021

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

Übereinkommen über die Rechtsstellung und die Aufgaben der Internationalen Kommission für vermisste Personen

Agreement on the Status and Functions of the International Commission on Missing Persons

(Übersetzung)

The Parties to this Agreement,

Concerned that in the world today large numbers of persons go missing every year as a result of armed conflicts, human rights abuses, natural and man-made disasters and other involuntary reasons;

Noting that the problem of missing persons does not respect borders and that the issue of the missing is increasingly viewed as a global concern, which warrants a structured and sustainable international response;

Understanding that in the last two decades there have been important advancements in addressing the issue, including law-based efforts to locate missing persons and the use of modern forensic methods to accurately account for them;

Aware of the cost to societies and families resulting from a failure to locate the missing, including the anguish suffered as a consequence of not knowing a loved-one's whereabouts or the circumstances of their disappearance;

Noting that predominantly men go missing, particularly as a result of armed conflicts and human rights abuses, and that those left behind, women and children, are especially vulnerable;

Acknowledging the efforts of governmental and nongovernmental organizations to address the issue of the missing around the world;

Affirming that States should take all practicable steps to locate the missing, as part of their commitments under international law, in particular human rights instruments and Articles 32-34 of Additional Protocol I to the Geneva Conventions;

Noting the extensive experience on issues of the missing that has been gained through the International Commission on Missing Persons, and expressing their commitment to improve on legal frameworks underpinning efforts to locate the missing;

Recalling that the International Commission was established at the initiative of US President Bill Clinton in 1996 at the G-7 Summit in Lyon, France, initially to secure the cooperation of governments to locate persons missing from the conflicts in the former Yugoslavia;

Die Vertragsparteien dieses Übereinkommens –

besorgt darüber, dass in der heutigen Welt jedes Jahr eine große Anzahl von Personen infolge von bewaffneten Konflikten, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen sowie aus anderen nicht selbst bestimmten Gründen verschwindet,

in Anbetracht dessen, dass das Problem vermisster Personen nicht vor Grenzen Halt macht und dass die Frage der Vermissten immer mehr als globales Problem wahrgenommen wird, das einer strukturierten und nachhaltigen internationalen Antwort bedarf,

in dem Verständnis, dass es in den vergangenen zwei Jahrzehnten bedeutende Fortschritte dabei gegeben hat, die Frage der Vermissten anzugehen, darunter auf rechtlicher Grundlage unternommene Anstrengungen zur Ermittlung des Aufenthaltsorts von vermissten Personen und der Einsatz moderner forensischer Methoden, um ihr Schicksal genau zu erfassen,

im Bewusstsein der Kosten für Gesellschaften und Familien, wenn der Aufenthaltsort der Vermissten nicht ermittelt werden kann, einschließlich des dadurch erlittenen Leids, dass der Verbleib eines geliebten Menschen oder die Umstände seines Verschwindens unbekannt sind,

in Anbetracht dessen, dass hauptsächlich Männer verschwinden, insbesondere infolge von bewaffneten Konflikten und Menschenrechtsverletzungen, und dass diejenigen, die zurückbleiben – Frauen und Kinder –, besonders verwundbar sind,

in Anerkennung der Anstrengungen staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen, die Frage der Vermissten auf der ganzen Welt anzugehen,

in Bekräftigung dessen, dass die Staaten als Teil ihrer Verpflichtungen aus dem Völkerrecht, insbesondere aus Menschenrechtsübereinkünften und aus den Artikeln 32 bis 34 des Zusatzprotokolls I zu den Genfer Abkommen, alle praktikablen Maßnahmen zur Ermittlung des Aufenthaltsorts der Vermissten ergreifen sollten,

in Anbetracht der umfassenden Erfahrung zu Fragen der Vermissten, die von der Internationalen Kommission für vermisste Personen gesammelt worden ist, und mit dem Ausdruck ihres Bekenntnisses zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die den Anstrengungen zur Ermittlung des Aufenthaltsorts der Vermissten zugrunde liegen,

eingedenk dessen, dass die Internationale Kommission auf Initiative von US-Präsident Bill Clinton 1996 auf dem G7-Gipfel im französischen Lyon gegründet wurde und zunächst die Zusammenarbeit der Regierungen bei der Ermittlung des Aufenthaltsorts von vermissten Personen aus den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien sicherstellen sollte,

Further recalling that since 2004, the International Commission on Missing Persons has been a globally active organisation, assisting public authorities in locating and identifying missing persons, whether as a consequence of armed conflicts, human rights abuses, natural and man-made disasters and other involuntary reasons, and contributing to justice and the advancement of the rule of law, thus redressing omissions in humanitarian law;

Welcoming the initiatives taken at the International Conference “The Missing: An Agenda for the Future,” The Hague, 2013, including the establishment of a Global Forum on Missing Persons;

Recognising the successful work of, and wishing to establish a clear legal status for, the International Commission on Missing Persons as an international organisation in order to better enable it to carry out its functions internationally;

Have agreed as follows:

Article I

Establishment and Status

1. The International Commission on Missing Persons is hereby established as an international organisation, hereinafter referred to as “the Commission”.

2. The Commission shall possess full international legal personality and enjoy such capacities as may be necessary for the exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

3. The Commission shall operate in accordance with this Agreement.

Article II

Purposes and Functions

The Commission endeavours to secure the co-operation of governments and other authorities in locating persons missing as a result of armed conflicts, human rights abuses, natural and man-made disasters and other involuntary reasons and to assist them in doing so. The Commission also supports the work of other organisations in their efforts, encourages public involvement in its activities and contributes to the development of appropriate expressions of commemoration and tribute to the missing.

Article III

Board of Commissioners and Director General

1. The Commission shall be composed of a Board of Commissioners, a Director General and Staff. The Commissioners shall be appointed from among eminent persons. The current members of the Board of Commissioners are listed in the Annex to this Agreement.

2. The Board of Commissioners shall have the right to adopt Regulations regarding *inter alia* the appointment of Commissioners and their terms, the terms of appointment of the Director General and other staff of the Commission. The Board of Commissioners shall adopt a programme of work that may be amended from time to time. The programme of work shall normally not exceed five years and shall include the Commission’s requirements for completing such work.

3. The Board of Commissioners shall take decisions to invite others to join the Board of Commissioners by consensus. Other

ferner eingedenk dessen, dass die Internationale Kommission für vermisste Personen seit 2004 eine weltweit aktive Organisation ist, die Behörden bei der Ermittlung des Aufenthaltsorts und der Identifizierung von Personen unterstützt, die infolge von bewaffneten Konflikten, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen sowie aus anderen nicht selbst bestimmten Gründen vermisst werden, und die zu Gerechtigkeit und zur Förderung von Rechtsstaatlichkeit beiträgt und damit Lücken im humanitären Recht schließt,

erfreut über die Initiativen, die bei der 2013 in Den Haag stattgefundenen internationalen Konferenz „Vermisste: eine Agenda für die Zukunft“ ergriffen wurden, einschließlich der Gründung eines Globalen Forums für vermisste Personen,

in Anerkennung der erfolgreichen Arbeit der Internationalen Kommission für vermisste Personen und in dem Wunsch, ihr die eindeutige Rechtsstellung einer internationalen Organisation zu verleihen, damit sie ihre Aufgaben international besser wahrnehmen kann –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

Gründung und Rechtsstellung

(1) Die Internationale Kommission für Vermisste, im Folgenden als „Kommission“ bezeichnet, wird hiermit als internationale Organisation gegründet.

(2) Die Kommission besitzt uneingeschränkte Völkerrechtspersönlichkeit und verfügt über die Fähigkeiten, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlich sind.

(3) Die Kommission wird in Übereinstimmung mit diesem Übereinkommen tätig.

Artikel II

Zwecke und Aufgaben

Die Kommission bemüht sich darum, die Zusammenarbeit von Regierungen und anderen Behörden bei der Ermittlung des Aufenthaltsorts von Personen, die infolge von bewaffneten Konflikten, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen sowie aus anderen nicht selbst bestimmten Gründen vermisst werden, sicherzustellen und ihnen dabei zu helfen. Außerdem unterstützt die Kommission andere Organisationen bei ihren Anstrengungen, fördert die öffentliche Beteiligung an ihren Tätigkeiten und trägt zur Entwicklung angemessener Formen bei, der Vermissten zu gedenken und sie zu ehren.

Artikel III

Der Rat der Kommissare und der Generaldirektor

(1) Die Kommission besteht aus einem Rat der Kommissare, einem Generaldirektor und Personal. Die Kommissare werden aus den Reihen namhafter Persönlichkeiten ernannt. Die derzeitigen Mitglieder des Rates der Kommissare werden in der Anlage zu diesem Übereinkommen aufgeführt.

(2) Der Rat der Kommissare hat das Recht, Regelungen unter anderem über die Ernennung von Kommissaren und deren Amtszeit sowie über die Bedingungen für die Ernennung des Generaldirektors und anderen Personals der Kommission zu beschließen. Der Rat der Kommissare beschließt ein Arbeitsprogramm, das von Zeit zu Zeit geändert werden kann. Das Arbeitsprogramm wird normalerweise für einen Zeitraum aufgestellt, der fünf Jahre nicht überschreitet, und enthält die Anforderungen der Kommission für die Durchführung dieser Arbeit.

(3) Beschlüsse darüber, neue Mitglieder in den Rat der Kommissare einzuladen, fasst der Rat der Kommissare im

decisions may be taken with one dissenting vote or abstention. The Board of Commissioners shall elect a Commissioner as chairperson.

4. The Board of Commissioners may decide to invite other eminent persons to join them as necessary and may invite the nomination of Commissioners by States, whether or not such States are Parties to this Agreement.

5. The Director General may retain external advisers and experts and maintain advisory mechanisms that include representatives of international and other organisations, as well as of civil society and academia.

Article IV

Conference of States Parties

1. The Conference shall represent the States Parties to this Agreement.

2. The Government of each State Party shall appoint a representative to act as a member of the Conference.

3. The Conference shall elect a President and a Vice President.

4. The Board of Commissioners and the Director General shall invite the Conference to convene at least every 3 years.

5. If the Conference wishes to meet in between the periods mentioned in paragraph 4 of this Article, such a meeting must be called by the Board of Commissioners and the Director General at the request of a majority of the Conference members.

6. The Conference shall:

- a. consider the Commission's reports on activity;
- b. propose policy directives for the Board of Commissioners' programme of work;
- c. recommend to States Parties measures to advance the aims of the Commission;
- d. adopt the Conference's rules of procedure.

7. Decisions shall be taken by a majority of votes of States Parties present, including the election of the President and the Vice President.

8. The Board of Commissioners and the Director General may on an *ad hoc* basis invite non-States Parties, as well as international and other organisations, that support the work of the Commission to participate in the meetings of the Conference in the capacity of observers.

9. A State Party shall be invited by the Director General to host the meeting of the Conference. Travel and accommodation costs related to the meeting will be borne by each State Party. The Director General shall provide the secretariat to the Conference.

10. The Conference shall have a Financial Committee.

Article V

Financial Committee

1. The Committee shall represent States Parties that have supported the Commission financially during a reporting period.

2. The Government of each State Party referred to in paragraph 1 of this Article shall appoint a representative to act as a member of the Committee.

3. The Committee shall elect a Chairperson and a Vice Chairperson.

4. The Committee shall meet in the last quarter of each year.

Konsens. Andere Beschlüsse können mit einer Gegenstimme oder einer Enthaltung getroffen werden. Der Rat der Kommissare wählt einen Kommissar zum Vorsitzenden.

(4) Der Rat der Kommissare kann beschließen, nach Bedarf andere namhafte Persönlichkeiten einzuladen, neue Mitglieder zu werden, und kann die Staaten einladen, die Ernennung von Kommissaren vorzuschlagen, und zwar unabhängig davon, ob diese Staaten Vertragsparteien des Übereinkommens sind oder nicht.

(5) Der Generaldirektor kann auf externe Berater und Sachverständige zurückgreifen und Beratungsmechanismen einrichten, an denen Vertreter aus internationalen und anderen Organisationen sowie aus der Zivilgesellschaft und aus der Wissenschaft beteiligt sind.

Artikel IV

Die Konferenz der Vertragsstaaten

(1) In der Konferenz sind die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens vertreten.

(2) Die Regierung jedes Vertragsstaats ernennt einen Vertreter zum Mitglied der Konferenz.

(3) Die Konferenz wählt einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten.

(4) Der Rat der Kommissare und der Generaldirektor berufen die Konferenz mindestens alle drei Jahre ein.

(5) Will die Konferenz innerhalb der in Absatz 4 genannten Zeitspannen zusammenkommen, so muss diese Sitzung vom Rat der Kommissare und vom Generaldirektor auf Antrag einer Mehrheit der Konferenzmitglieder einberufen werden.

(6) Die Konferenz

- a) prüft den Tätigkeitsbericht der Kommission,
- b) schlägt politische Leitlinien für das Arbeitsprogramm des Rates der Kommissare vor,
- c) empfiehlt den Vertragsstaaten Maßnahmen, mit denen die Ziele der Kommission vorangetrieben werden können,
- d) beschließt die Geschäftsordnung der Konferenz.

(7) Beschlüsse einschließlich der Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Vertragsstaaten gefasst.

(8) Der Rat der Kommissare und der Generaldirektor können Nichtvertragsstaaten sowie internationale und andere Organisationen, die die Arbeit der Kommission unterstützen, *ad hoc* einladen, als Beobachter an den Sitzungen der Konferenz teilzunehmen.

(9) Der Generaldirektor lädt einen der Vertragsstaaten ein, die Sitzung der Konferenz auszurichten. Im Zusammenhang mit der Sitzung anfallende Reise- und Unterbringungskosten werden von jedem Vertragsstaat selbst getragen. Der Generaldirektor stellt das Sekretariat der Konferenz.

(10) Die Konferenz verfügt über einen Finanzausschuss.

Artikel V

Der Finanzausschuss

(1) Im Ausschuss sind die Vertragsstaaten vertreten, die die Kommission in einem Berichtszeitraum finanziell unterstützt haben.

(2) Die Regierung jedes in Absatz 1 genannten Vertragsstaats ernennt einen Vertreter zum Mitglied des Ausschusses.

(3) Der Ausschuss wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

(4) Der Ausschuss kommt im letzten Quartal eines jeden Jahres zusammen.

5. The Committee shall:

- a. consider the Commission's report on activity for the elapsed year and coming year;
- b. adopt recommendations relating to the Commission's financial management in respect of which it shall take into account the views of important contributors to the Commission;
- c. review and approve the Commission's Financial Regulations and reporting format;
- d. adopt the Committee's rules of procedure.

6. The Chairperson, in consultation with the Director General may allow for the participation of other States, whether or not they are States Parties, as well as international and other organisations as observers without a vote.

7. The Committee shall take decisions by majority of votes of its members present.

8. Each year a member of the Committee shall be invited by the Director General to host the Committee's meeting. Travel and accommodation costs related to the meeting will be borne by each member.

Article VI**Powers**

In furtherance of the foregoing purposes and activities, the Commission shall have the following powers:

- a. to acquire and dispose of real and personal property;
- b. to enter into contracts and other types of agreements, including agreements to operate bank accounts and engage in other banking and financial transactions;
- c. to employ persons;
- d. to institute and defend in legal proceedings; and
- e. to take other lawful action necessary to accomplish the purposes of the Commission.

Article VII**Headquarters and International Agreements**

1. The Commission shall establish a Headquarters in The Hague, the Netherlands. It shall conclude with the Host State a Headquarters Agreement according to the Commissioners, staff, premises, archives and property the privileges and immunities that are necessary for the effective exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

2. The Commission shall seek agreements with the governments of States where its activities are to take place. These agreements should include provisions that accord its Commissioners, staff, premises, archives and property the privileges and immunities that are necessary for the effective exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

3. The Headquarters Agreement referred to in paragraph 1 of this Article shall constitute the point of reference for the Commission for the conclusion of the international agreements referred to in paragraph 2 of this Article.

Article VIII**Financing**

The financial requirements of the Commission, including its programme of work, shall be met through voluntary contributions, grants, donations and similar forms of income. No State Party to this Agreement or any other State or international organisation shall be required under this Agreement to make assessed

(5) Der Ausschuss

- a) prüft den Tätigkeitsbericht der Kommission für das zurückliegende Jahr und das kommende Jahr,
- b) beschließt Empfehlungen zur Mittelbewirtschaftung der Kommission, wobei er die Standpunkte wichtiger Beitragszahler berücksichtigt,
- c) prüft und genehmigt die Finanzordnung der Kommission und das Berichtsformat,
- d) beschließt die Geschäftsordnung des Ausschusses.

(6) In Abstimmung mit dem Generaldirektor kann der Vorsitzende die Teilnahme anderer Vertrags- oder Nichtvertragsstaaten sowie internationaler und anderer Organisationen als Beobachter ohne Stimmrecht gestatten.

(7) Der Ausschuss fasst Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder.

(8) Der Generaldirektor lädt jedes Jahr eines der Mitglieder des Ausschusses ein, die Sitzung des Ausschusses auszurichten. Im Zusammenhang mit der Sitzung anfallende Reise- und Unterbringungskosten werden von jedem Mitglied selbst getragen.

Artikel VI**Befugnisse**

Um die genannten Zwecke und Tätigkeiten verwirklichen zu können, hat die Kommission die Befugnis,

- a) unbewegliches und bewegliches Vermögen zu erwerben und zu veräußern,
- b) Verträge und andere Arten von Vereinbarungen einschließlich Vereinbarungen zur Führung von Bankkonten zu schließen und andere Bank- und Finanztransaktionen durchzuführen,
- c) Personen einzustellen,
- d) gerichtliche Verfahren anhängig zu machen und sich in solchen zu verteidigen,
- e) andere rechtlich zulässige Maßnahmen zu ergreifen, die erforderlich sind, um die Zwecke der Kommission zu erreichen.

Artikel VII**Sitzabkommen und völkerrechtliche Übereinkünfte**

(1) Die Kommission errichtet ihren Sitz in Den Haag in den Niederlanden. Sie schließt mit dem Sitzstaat ein Sitzabkommen, in dem den Kommissaren, dem Personal, den Räumlichkeiten, den Archiven und dem Vermögen die Vorrechte und Immunitäten gewährt werden, die für wirksame Wahrnehmung der Aufgaben der Kommission und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlich sind.

(2) Die Kommission strebt Übereinkünfte mit den Regierungen der Staaten an, in denen ihre Tätigkeiten stattfinden sollen. Diese Übereinkünfte sollen Bestimmungen enthalten, die den Kommissaren, dem Personal, den Räumlichkeiten, den Archiven und dem Vermögen die Vorrechte und Immunitäten gewähren, die für die wirksame Wahrnehmung der Aufgaben der Kommission und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlich sind.

(3) Das in Absatz 1 genannte Sitzabkommen dient der Kommission als Grundlage, um die in Absatz 2 genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte zu schließen.

Artikel VIII**Finanzierung**

Der Finanzierungsbedarf der Kommission einschließlich desjenigen für ihr Arbeitsprogramm wird durch freiwillige Beiträge, Zuwendungen, Spenden und ähnliche Formen von Einnahmen gedeckt. Nach diesem Übereinkommen sind die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens, andere Staaten oder internationale

or other contributions to finance the work of the Commission.

Article IX

Concluding Provisions

1. This Agreement shall be open for signature by all States at Brussels on 15 December 2014 and at The Hague from 16 December 2014 to 16 December 2015. A State which has signed this Agreement may declare that it shall apply this Agreement provisionally pending its entry into force.

2. This Agreement is subject to ratification, acceptance or approval by signatory States. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Government of the Netherlands.

3. This Agreement shall be open to accession by all States. Instruments of accession shall be deposited with the Government of the Netherlands.

4. This Agreement shall enter into force thirty days after two States have expressed their consent to be bound in accordance with paragraph 2 or 3 of this Article.

5. For each State consenting to be bound after the date of entry into force of this Agreement, the Agreement shall enter into force for that State thirty days after the deposit of its instrument expressing its consent to be bound.

6. Any State Party may withdraw from this Agreement. Withdrawal shall take effect twelve months after receipt of the notification of withdrawal by the Depositary.

7. This Agreement shall be concluded for an initial period of five years, following which it may be reviewed or amended at the initiative of the original signatory States. It shall be extended for an indefinite period of time thereafter.

8. This Agreement shall be deposited with the Government of the Netherlands, which shall serve as the Depositary and shall provide each State Party with a certified copy of the Agreement.

9. The Depositary shall notify the States that have signed, ratified, accepted, approved or have acceded to this Agreement in accordance with paragraphs 1, 2 and 3 of this Article of the following:

- a. the signatures, declarations, ratifications, acceptances, approvals and accessions referred to in paragraphs 1, 2 and 3 of this Article;
- b. the dates of entry into force referred to in paragraphs 4 and 5 of this Article;
- c. any withdrawal and its date of effect referred to in paragraph 6 of this Article.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Agreement.

Done at Brussels, on 15 December 2014, in the English language, in a single copy.

Organisationen nicht dazu verpflichtet, Pflicht- oder andere Beiträge zur Finanzierung der Arbeit der Kommission zu leisten.

Artikel IX

Schlussbestimmungen

(1) Dieses Übereinkommen liegt für alle Staaten am 15. Dezember 2014 in Brüssel und vom 16. Dezember 2014 bis zum 16. Dezember 2015 in Den Haag zur Unterzeichnung auf. Ein Staat, der das Übereinkommen unterzeichnet hat, kann erklären, dass er das Übereinkommen bis zu seinem Inkrafttreten vorläufig anwendet.

(2) Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung durch die Unterzeichnerstaaten. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden bei der Regierung der Niederlande hinterlegt.

(3) Dieses Übereinkommen steht allen Staaten zum Beitritt offen. Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Niederlande hinterlegt.

(4) Dieses Übereinkommen tritt dreißig Tage, nachdem zwei Staaten nach Absatz 2 oder 3 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein, in Kraft.

(5) Für jeden Staat, der zustimmt, durch das Übereinkommen gebunden zu sein, nachdem das Übereinkommen in Kraft getreten ist, tritt das Übereinkommen dreißig Tage nach Hinterlegung seiner Urkunde in Kraft, in der die Zustimmung ausgedrückt wird, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(6) Jeder Vertragsstaat kann von diesem Übereinkommen zurücktreten. Der Rücktritt wird zwölf Monate nach Eingang der Rücktrittsanzeige beim Verwahrer wirksam.

(7) Dieses Übereinkommen wird zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren geschlossen, woraufhin es auf Initiative der ursprünglichen Unterzeichnerstaaten überprüft oder geändert werden kann. Danach wird es auf unbestimmte Zeit verlängert.

(8) Dieses Übereinkommen wird bei der Regierung der Niederlande hinterlegt, die der Verwahrer ist und jedem Vertragsstaat eine beglaubigte Abschrift des Übereinkommens zukommen lässt.

(9) Der Verwahrer notifiziert den Staaten, die das Übereinkommen nach den Absätzen 1, 2 und 3 unterzeichnet, ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben beziehungsweise ihm hiernach beigetreten sind,

- a) die in den Absätzen 1, 2 und 3 genannten Unterzeichnungen, Erklärungen, Ratifikationen, Annahmen, Genehmigungen und Beitritte,
- b) die in den Absätzen 4 und 5 genannten Tage des Inkrafttretens,
- c) jeden in Absatz 6 genannten Rücktritt und jeweils dessen Tag des Wirksamwerdens.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel am 15. Dezember 2014 in einer Urschrift in englischer Sprache.